

Pflege der Halbtrockenrasen

Auf der Südseite des Gebäudes wurde 1999 eine Wiesenfläche angelegt, die den Charakter eines Halbtrockenrasens erhalten soll (HTR13). Das Gelände, auf dem sich das LfU heute befindet, war seit der Auflassung des Flugfeldes über Jahrzehnte eine solche typische „Schäferwiese“ und etwas von diesem Charakter sollte erhalten bleiben.



Halbtrockenrasen Ende Juni in voller Blüte

Die Pflege für diese Fläche sieht jedoch keine Beweidung vor, sondern sie wird, wie die anderen Wiesentypen, gemäht. Angelegt wurde diese Wiese auf der sog. „Rotlage“, dem Bodenhorizont, der sich im Lechfeld natürlicherweise zwischen dem humosen Oberboden und dem Kiesuntergrund bildet, ein etwas lehmiger und steiniger Boden. Auch hier wurde, wie bei den Trockenrasen, Mähgut aus den Lechauen für die Ansaat ausgebracht.

Dieser Untergrund ist nährstoffreicher und er speichert besser die Feuchtigkeit als der Kiesboden der Trockenrasen. Das Pflanzenwachstum ist hier deshalb deutlich stärker und die Vegetationsdecke schließt sich schneller.

Von Beginn an wurde, dem Pflegeziel einer pflegearmen Mähwiese entsprechend, ein Mal im Jahr nach der Samenreife ab Mitte September gemäht. Als zwischenzeitlich einige Arten dabei waren, überhand zu nehmen und die Fläche begann, sich zu einer Art „Kleesteppe“ zu entwickeln, wurde in den Jahren 2005 und 2006 jeweils ein zweiter Mähtermin eingeschoben und das Mähgut entfernt. Dieser Termin lag Ende Juni, Anfang Juli, wenn die stärkste Entwicklung an Blattmasse festzustellen war. Auf diese Art konnten der Fläche effektiv Nährstoffe entzogen und Einfluss auf die Artenzusammensetzung genommen werden.



Halbtrockenrasen vor dem südlichen Gebäudeflügel... ...und in der Nahansicht: mit Labkraut und Kronwicke

Die pflegerische Feinsteuerung zeigte prompte Wirkung und das Artengefüge hat sich korrigiert. Heute ist auch diese Fläche dabei, sich zu einer typischen arten- und blütenreichen Magerwiese zu entwickeln. Es bleibt jedoch wichtig, die Dynamik innerhalb der Vegetation weiterhin zu beobachten und so von Jahr zu Jahr zu entscheiden, wie und wann die Fläche zu mähen ist, damit sie ihren gewünschten Charakter dauerhaft entwickeln kann.

Die Pflegekosten betragen zwischen 0,18 und 0,36 € pro m² im Jahr.

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0
Telefax: (0821) 90 71 – 55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:
Christoph Bücheler, Landschaftsarchitekt BYAK
Atterseestraße 10a, 81241 München
Stand: Dezember 2007